

Nathan Landau, 34, Reiseleiter, Jerusalem, Israel: Pessach und Corona - Befreiung aus der Sklaverei und eine Seuche: Scheinbar nichts hat beides miteinander zu tun. Doch genauer geschaut: Pessach feiert auch die Entstehung des Volkes Gottes - aus einzelnen wird eine Gemeinschaft. Die Familie ist der kleinste Teil der Gemeinschaft. Und genau die kommt normalerweise unter allen Umständen zum Feiern zusammen. Genau das geht dieses Jahr nicht: Corona verhindert es. So bleibt uns dieses Jahr der spirituelle Zusammenhalt im Fest. Wir feiern es ohne körperliche Gemeinschaft. Meine Hoffnung ist, dass wir den eigentlichen Sinn besser verstehen. Der erzwungene Stillstand gibt uns die Chance, uns neu auf den Weg in eine bessere Zukunft zu machen. Eine Zukunft, die immer auf die Lebensbewahrung ausgerichtet ist und alles Todbringende verhindert.

Nathan Landau hat als Reiseleiter einer Gruppe der Wittgensteiner Schulreferentin und Pfarrerin Silke van Doorn das Heilige Land vielschichtig und auf überraschende Art nahegebracht.